



MUTBRIEF DER WOCHE



Aus dem Sonntagsevangelium

“Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen?” (Lk 24,38)

Jesus Ilse Pauls

Du läßt Dich
nicht festhalten:
Einmal bist Du
im Brot,
im Wein,
im Wort,
in den Menschen.

im Feuer,
im Windhauch,
im Engel,
im Bruder,
in der Schwester.

Du läßt Dich
nicht festlegen,
weil Du überall bist,
weil Du alles bist,
weil Du gesucht werden willst,
weil Du Dich finden läßt,
weil Du uns begegnest

Liebe Leserinnen und Leser unseres Mutbriefs,

der kolumbianische Philosoph Nicolás Gómez Dávila schreibt: „Zwischen dem Skeptizismus und dem Glauben gibt es keinen Konflikt, sondern einen Pakt gegen den Betrug.“

Der Zweifel, das Nicht-Verstehen ist ein bedeutsamer Teil des Auferstehungsglaubens, von Anfang an. Die Begebenheiten, von denen wir in diesen Tagen hören, in denen Jesus den Menschen klarmacht, machen uns deutlich, wie wichtig dieses Aufschlüsseln der Glaubensgeheimnisse ist. Zuerst muss das Herz in Begeisterung versetzt werden - ganz ohne Zweifel: “Brannte uns nicht das Herz in der Brust?”, sagen die zwei Emmaus-Jünger zueinander. Aber dann braucht es auch das Hineintauchen in die Bedeutung des Geheimnisses. Die Lesungen schlüsseln für die Zuhörerschaft das Geheimnis der Auferstehung auf und helfen auf dem Weg von der Begeisterung im Herzen zum Verständnis im Kopf. Es braucht beides. Die Reflexion dessen, was der Glaube uns ins Herz gepflanzt hat, bleibt eine lebenslange Übung. Denn unser Glaube entwickelt sich in uns weiter - wie unser ganzes Leben. Und dieses Wachstum braucht Nahrung. “Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schriften”, heißt es im Evangelium. Das war nicht nur gut für den Kreis der zweifelnden Jünger. Das ist auch gut für uns.

Wir wünschen eine gesegnete Woche,
das Campus Pastoralteam



➔➔ TERMINVORSCHAU

Vorhang Auf! Ein Abend voller Überraschungen... (Internat)

11. April ab 19.00 Uhr

Erstkommunion (PVS)

27. April, um 09.00 und um 11.00 Uhr

Firmung (BischGym)

25. Mai, um 9.30 / 11.00 / 14.30 Uhr

Chor des Konservatoriums: Konzert im Grazer Dom

26. Mai, 9:00 - 13:00 Uhr



“Wir haben nur dann eine Zukunft, wenn wir unseren Kindern auch Traditionen vermitteln und vor allem das, was unter dem wunderbar altmodischen Wort Herzensbildung zu verstehen ist.”

Eckhart Nickel

Schriftsteller und Journalist; in der „Frankfurter Allgemeinen“



Campus-Pastoralteam

Augustinum

Lange Gasse 2, 8010 Graz

dalibor.milas@augustinum.at



Für den Inhalt verantwortlich:

Dalibor Milas, Sr. Gertraud J. Harb
und Markus Mochoritsch



Du bist da!

Was geht da vor?
Gott, du bist da?
Schon seit langem?
Was, und ich hab dich nicht bemerkt?
Ich ...
Du ...
O Gott! Das ist super, du bist da!
Und ich, was fährt in mich?
Diese Lust, die Menschen zu lieben,
diese Lust, die Leute auf der Straße zu umarmen,
die Kinder bei der Hand zu nehmen ...

Diese tolle Lust, die im Leben steckt,
dass die Menschen es mögen.
Diese Tollheit, die daherkommt wie
das schöne Wetter, der Frühling,
unangemeldet wie der Vogel
und der Regenbogen, lautlos.

Es ist so gut, sich zu finden,
mich zu finden,
dich zu finden, Gott.

Gebet einer Sechzehnjährigen

Aus: Das Lächeln Gottes. Gebete unserer Zeit. Hrsg. Von
Maria Otto und Ludger Hohn-Morisch. Herder Verlag Freiburg
Basel Wien 2003.